

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 14 (1906)

Heft: 2

Vereinsnachrichten: An die Vorstände der Zweigvereine vom Roten Kreuz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Im Spital wurden die Verletzten registriert, gelabt und mit Dreieckstuchverbänden versehen, auf Strohbetten (Säcke mit Stroh gestopft) gelagert und gedeckt.

Chef der Transportabteilung: Herr Gymnasiallehrer Merz; der Spitalabteilung: Hr. Frikart, Präsident der Sektion Wynigen.

Um 3 Uhr konnten die ersten Verwundeten geborgen werden, um 3³/₄ Uhr waren sie gelagert und die Verbände von Herrn Dr. Ganguillet untersucht, um 4 Uhr wurden einzelne auf die Wagen verladen. Um 4¹/₂ Uhr war die Übung beendet, um 5 Uhr alles abgeräumt. Einige Phasen, wie das Schleifen, das „Umbetten“ u. s. w., wurden wiederholt.

Die Kritik fand anschließend in der Wirtschaft „Sommerhaus“ statt, wo man noch einige Minuten fröhlich beisammen war. Herr Dr. Ganguillet fand Verschiedenes auszusagen. Im allgemeinen haben ihn die Improvisationen recht befriedigt, auch der Transport ging prompt, nur allzu rasch und deshalb zu wenig sorgfältig von statten. Im Notspital herrschte zu wenig Ordnung. Man muß die Verwundeten sofort bei Ankunft zunächst provisorisch unterbringen, sie dann, je nach der Schwere der Fälle in aller Ruhe definitiv einreihen und besorgen, sonst gibt's ein Durcheinander. Die Verbände wurden im allgemeinen richtig angelegt. Die Übung hat sich dank dem Entgegenkommen des Gutsbesizers von Grafenscheuren und dem guten Willen aller zu einer sehr lehrreichen gestaltet und wenn auch vieles nicht war, wie es sein sollte, so haben alle doch viel gelernt und dazu sind wir ja schließlich zusammengekommen. H. M.

Der **Samariterverband Schwanden** (Glarus) veranstaltete unter der sehr bewährten Leitung von Herrn Dr. med. Wüthrich vom 27. Oktober—23. Dezember den 5. Samariterkurs, der von 26 Mitgliedern, 15 Herren und 11 Damen, besucht war. Damit verband sich ein Wiederholungskurs, an dem sich 7 Herren und 10 Damen beteiligten. Als Hilfslehrer wurden Fr. Berta Hug, Krankenschwester, und Herr C. Kägi gewonnen. An dem Examen, das am 23. Dezember

stattgefunden, war als Experte Herr Dr. med. von Tscharnier, Glarus, anwesend, der sich über die Leistungen sehr befriedigend aussprach.

Wir wünschen den neuen Mitgliedern viel Glück und treues Zusammenhalten. Dem Kursleiter, Herrn Dr. med. Wüthrich, und den Hilfslehrern sei für ihr freundliches Entgegenkommen an dieser Stelle nochmals der herzlichste Dank ausgesprochen. B. H.

Schweizerischer Militär-Sanitäts-Verein, Sektion Basel. In diesem Jahre ist ein Vierteljahrhundert vergangen, seitdem die Sektion Basel des schweizerischen Militär-Sanitätsvereins gegründet wurde. Zur Feier des Ereignisses und in Verbindung mit der Delegiertenversammlung des schweizerischen Militär-Sanitätsvereins soll in Basel am 12. und 13. Mai 1906 ein festlicher Tag abgehalten werden, dessen Programm u. s. w. demnächst zur Veröffentlichung gelangt.

Zur Organisation der Jubiläumsfeier haben sich am 15. Januar folgende Komitees gebildet:

Festpräsident: Oberstlt. Dr. Karl Bohay.

Vizepräsident: Eduard Zimmermann.

I. Sekretär: Hr. Labhard. II. Sekretär: Ferd. Benkert.

Finanzkomitee: Präsident: Major Dr. Paul von der Mühl. Vizepräsident: Jacques Gautschi.

Unterhaltungskomitee: Präsident: Hptm. Dr. Ernst Riebergall. Vizepräsident: Eswin Bender.

Empfangskomitee: Präsident: Hptm. Dr. Hans Karcher. Vizepräsident: Math. Dürr.

Quartierkomitee: Präsident: Major Dr. Schetty. Vizepräsident: Jean Belfer.

Anstellungskomitee: Präsident: Hptm. Dr. Theodor Ecklin. Vizepräsident: Ernst Amstein.

Pressekomitee: Präsident: Hauptm. Dr. Reinhold Günther. Vizepräsident: Samuel Schaffner.

Wirtschaftskomitee: Präsident: Johann Würtler. Vizepräsident: Ed. Duthaler.

Die verschiedenen Komitees haben ihre Wirksamkeit mit dem 16. Januar begonnen.

An die Vorstände der Zweigvereine vom Roten Kreuz.

Am 20. Dezember 1905 sind die üblichen Jahresberichtsformulare an die Präsidenten der Rot-Kreuz-Zweigvereine versendet worden. Wir erlauben uns, auch an dieser Stelle daran zu erinnern, daß die Formulare bis **spätestens Ende Februar** vollständig ausgefüllt in den Händen des Unterzeichneten sein müssen.

Wir möchten deshalb die Vereinsvorstände höflichst und dringend ersuchen, für eine rechtzeitige und korrekte Einsendung der Vereinsberichte besorgt sein zu wollen.

Bern, 20. Januar 1906.

Zentralsekretariat des Roten Kreuzes.